

PAPA YOLO EPIC FAIL

Von Mathias Hilbig

Eine Inszenierung des Schnürschuh Theaters



„Als der Pflug erfunden wurde, haben einige gesagt, das ist schlecht. Dasselbe war der Fall beim Buch, beim Telefon, beim Auto, beim Fernsehen. (...) Es ist bestimmt nicht leicht mit anzusehen, wie schnell sich alles verändert, aber das ist kein Grund, alles Neue abzulehnen. Manchmal frage ich mich, ob ich auch so werde. Was wohl die nächste Stufe sein könnte? Eingepflanzte Computerchips, die mein Gehirn direkt mit dem Internet verbinden!“

Inszenierung:

Auf amüsante Weise setzt sich die Drei-Personen-Komödie *PAPA YOLO EPIC FAIL* sowohl mit den gar nicht mehr so neuen Kommunikationsmedien als auch mit generationenübergreifender Kommunikation auseinander.

Vanessa ist 13, ihr Leben dreht sich nur um sich, ihr Smartphone und ihre virtuellen Freunde. Sie chattet, sie flirtet, sie teilt und vernetzt sich – und das gefällt ihr. Soweit normal. Eric, Vanessas allein erziehender Vater, findet kaum noch Zugang zu ihr. Soweit auch normal. Nach einem heftigen Streit zwischen den beiden beschließt Eric, mehr über die virtuelle Welt seiner Tochter zu erfahren und meldet sich in sämtlichen von ihr bevorzugten Internetforen an. Vanessa und ihre Freunde sind anfangs noch amüsiert; als Eric jedoch ein Video postet, hört der Spaß auf. EpicFail. Während ihr Vater als „Papa Yolo“ immer mehr zur Zielscheibe der Internetcommunity wird, muss sich Vanessa auch noch um ihre beste Freundin Kira Sorgen machen, denn die chattet seit geraumer Zeit mit einem Unbekannten.

PAPA YOLO EPIC FAIL erzählt eine mit Witz gespickte Familiengeschichte im digitalen Zeitalter, mit all seinen Licht- und Schattenseiten. In rasanten Bildern wird das Virtuelle zur Realität und umgekehrt. Die vordergründige Frage bleibt aber: Wie wollen wir miteinander umgehen, sowohl online als auch offline?

Regie. Mathias Hilbig

Papa Yolo / Eric: Holger Spengler

Vanessa: Dominique Marino

Kira: Lena Kluger

Bühne: Rolan Khayyat

„Dem Schnürschuh Theater ist mit PAPA YOLO EPIC FAIL ein bemerkenswertes Stück gelungen (...). Hilbig gelingt es, vordergründig locker zu unterhalten und trotzdem echte Probleme und Gefahren darzustellen.“ Weser-Report

„Mathias Hilbig baut (...) ein elegantes Happy End ein. (...) So biegt die Inszenierung am Ende in eine rundum erfreuliche Kurve ein, bei der Verständigung und Miteinander zum Posting, Pardon, zur Botschaft des Abends werden.“ Weser-Kurier

„Angeblich werden in einer Minute 300 Stunden Videomaterial hochgeladen. Selbst, wenn es nur die Hälfte wäre, würde an so einem Tag so viel produziert werden, dass man fast 25 Jahre Videos schauen kann. Ohne zu schlafen. Das sind Dimensionen, die ich mir wirklich nicht erklären kann. Vanessa hat recht, wenn sie von einer Welt spricht. Eine Welt aus Einsen und Nullen. Eine virtuelle Galaxie. Ein von Menschen geschaffenes Universum.“



Vorbereitung / Nachbereitung

- Was ist das Internet?
- Welche Internet-Foren kenne ich?
- Welche Internet-Foren nutze ich?
- Welche Rechte habe ich an meinen im Internet hochgeladenen Fotos, Infos etc.?
- Vergleiche die Anbieter.
- Wie viel Zeit verbringe ich in den sozialen Medien?
- In welchen Situationen bin ich online?
Was können andere von mir sehen?

Vanessa: Hast du das gestern noch mit Süley geklärt?
Kira: Hab ich, na klar
Vanessa: Du bist die Beste! Sag schon, was hat er geschrieben?
Kira: Das war gar nicht so einfach. Also, ich hab mit Steffi geschrieben, Steffi hat Süley Bescheid gesagt, dass du nicht kannst, dann erstmal Funkstille. Und ich dachte O.K., was ist jetzt los. Ist er beleidigt oder was? Aber in der Zwischenzeit hat Süley mit Cem geschattet, das ist Süleys bester Freund, und das hat Caro gesehen, die ist ja mit Cem zusammen, die hat sofort einen Screenshot gemacht und den weitergeleitet an Sina, weil sie die Nummer von Steffi nicht hatte, und Sina hat den an Emily weitergeleitet und leider auch an Hanna, aber na ja, und Emily dann an Steffi. Und Steffi an mich.
Vanessa: O.K., häh, also was?

Workshopangebot

MACHT UND OHNMACHT

Gruppendynamische Prozesse erfahren und analysieren

Gruppen und Gemeinschaften gehorchen eigenen Gesetzen. Die Individuen, aus denen sie bestehen, formen Gruppen. Oft ist es aber auch umgekehrt.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Macht und Ohnmacht einzelner Gruppen. Dabei werden anhand einfacher Übungen gruppenspezifische Prozesse erfahren und veranschaulicht.

Max. 15 Teilnehmer/innen pro Theaterpädagoge

Zum Weiterklicken



www.klicksafe.de

<http://www.netcoaches.de/>

<http://netzgemuese.com/>

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

Waldemar-Koch-Stiftung

Stiftung Dr. Heines

KSKP

Böttcher+Tiensch für die Fotos